

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1749)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654949>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Verbeßelter Jenner. Aspect u. Erwehl. Alter Christmonat.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 51. min.    Uldergang 4. Uhr / 9. min.

**Zahrmärkt im  
Jenner.**

Mitwo.	1 <b>Neujahr</b>	16	<b>Windicht</b>	21 <b>Thom. Ap.</b>
Donst.	2 <b>Abel</b>	29	<b>Or</b> ♂ ♀ * dunkles	22 <b>Chiridon</b>
Freitag	3 <b>Isaac</b>	12	♂ 5. u. 9. m. n. regen	23 <b>Dagobert</b>
Samst.	4 <b>Elias / Loth</b>	23	♀ Occid. ⊕ und	24 <b>Adam / Ev</b>
1.	Weißen aus Morgentl.		Matth. 2. Tagel. 8. fl. 24.	Evangel. Lucā 2.
<b>Donst.</b>	5 <b>Simeon</b>	5	<b>Anfang in</b> ☾ kaltes	25 <b>Christe</b>
Monta.	6 <b>6.3. König</b>	16	☾ Ap. ♀ in ☾ schnee	26 <b>Stephan</b>
Zinslag.	7 <b>Ver. Isid.</b>	28	♂ dem neuen wetter	27 <b>Johan. P.</b>
Mitwo.	8 <b>Erhard</b>	10	* ☾ Jahr / starke	28 <b>Hindlins</b>
Donst.	9 <b>Julianus</b>	22	☾ Bringt sturm	29 <b>Thom. Bi.</b>
Freitag	10 <b>Samson</b>	4	☾ vieles Un. winde	30 <b>David</b>
Samst.	11 <b>Diethelm</b>	17	☾ 9. u. 53. m. n. mit	31 <b>Sylvester</b>
2.	Jesus 12. Jahr alt /		Luc 2. Tagel. 8. fl. 34. m.	<b>J. J. 1749</b>
<b>Donst.</b>	12 <b>1. Satyr</b>	29	☾ glück ☾ etlich	Evangel. Lucā 2.
Monta.	13 <b>11. Tag</b>	12	☾ und Gefahr, sonen	<b>Neu Jahr</b>
Zinslag.	14 <b>Felix / Pr.</b>	26	☾ 2 Jeden, blicken	2 <b>Abel</b>
Mitwo.	15 <b>Maurus</b>	10	☾ noch hoffen an,	3 <b>Isaac</b>
Donst.	16 <b>Marcell</b>	24	* wir zu haltende	4 <b>Elias</b>
Freitag	17 <b>Anton, Abt</b>	9	☾ * ♂ ♀ ☾ Alt; kalte	5 <b>Simeon</b>
Samst.	18 <b>Prisca</b>	24	☾ 7. u. 28. m. n. uf. ☾	6 <b>6.3. Königs</b>
3.	Von der Hochzeit zu Cana,		Joh. 2. Tagel. 8. fl. 49. m.	7 <b>Ver. Isid.</b>
<b>Donst.</b>	19 <b>2. Pont.</b>	9	☾ ☾ ☾ Per. trübe	Evangel. Lucā 2.
Monta.	20 <b>3. Seb. O.</b>		☾ * ♀ ☾ wolden	8 <b>1. Erha.</b>
Zinslag.	21 <b>Meirad</b>	9	☾ * ♀ ☾ daraus	9 <b>Julianus</b>
Mitwo.	22 <b>Vincenz</b>	24	☾ daß er uns vieler	10 <b>Samson</b>
Donst.	23 <b>Emerentia</b>	8	* ☾ retten ☾ ♀ schne	11 <b>Diethelm</b>
Freitag	24 <b>Timotheus</b>	22	☾ ♀ in ☾ ♀ herab	12 <b>Satirus</b>
Samst.	25 <b>Pauli Bel.</b>	5	☾ o. u. 3. m. n. ♀ in ☾	13 <b>11. Tag</b>
4.	Hauptmanns Knecht,		Matth. 8. Tagel. 9. fl. 6. m	14 <b>Felix Prie.</b>
<b>Donst.</b>	26 <b>2. Polic.</b>	18	☾ werd aus fallet	Evangel. Joh. 2.
Monta.	27 <b>Chrysosto.</b>	1	☾ * ☾ ☾ unftetes	15 <b>12. Maur.</b>
Zinslag.	28 <b>Carolus</b>	13	☾ Noth * und	16 <b>Marcellus</b>
Mitwo.	29 <b>Valerius</b>	26	☾ * ☾ ☾ dunkles	17 <b>Anton</b>
Donst.	30 <b>Idelgunda</b>	8	☾ ♀ ☾ ☾ winter	18 <b>Prisca</b>
Freitag	31 <b>Virgilius</b>	20	☾ * ☾ ☾ wetter	19 <b>Pontian</b>
				20 <b>3. Seb.</b>

Nach dem Alpha-  
bet eingerichtet.

Aeschi, den 7.  
 Altheim, den 17. des  
 Monats.  
 Arburg, den 12.  
 Bern / den 14. des  
 grosser Viehmarkt.  
 Brich in Wallis / 17  
 Chur, den 1.  
 Cossonay / den 2.  
 Cassel, den 6.  
 Erlach / den 29.  
 Eschendes, den 2.  
 Fribach / den 6.  
 Freiburg, den 5.  
 Klingnau, den 7.  
 Lucern, den 11.  
 Masmünster, den 15.  
 Meyenburg, den 25.  
 Milben / den 8.  
 Olten / den 27.  
 Rheinfelden, den 30.  
 Rösschmund, den 17.  
 Sanen / den 3.  
 St. Claude, den 2.  
 Schopffen / den 2.  
 Schüpfen / den 2.  
 Sempach, den 2.  
 Schweiz, den 27.  
 Seckingen / den 13.  
 Solothurn, den 7.  
 Stillingen / den 6.  
 Sursee, den 13.  
 Unterseen / den 29.  
 Vivis / den 21.  
 Winterthur / den 30.  
 Yfferdien, den 28.  
 Zoffingen / den 6.

**S**and  
 Ri  
 wi  
 und  
 hin  
 re,  
 wu  
 Let  
 im  
 nen  
 bis  
 die  
 zet  
 sen  
 der  
 se F  
 alle  
 nur  
 daß  
 wol  
 len  
 auf  
 seyn  
 Fre  
 gro  
 gro  
 var  
 che  
 zu  
 nun  
 er  
 hin  
 die  
 300



## Fortsetzung der Wunder- und Segens-vollen Lebens- Beschreibung des heiligen Apostels Pauli.

**S**ie sind gezwungen uns bey diesem grossen Apostel länger aufzuhalten, als bey allen den andern, weilien die alten Urkunde der Kirchen-Geschichte uns so viel denkwürdiges von diesem in Lehr, Leben, und Leiden wohl-erfahrenen Mann hinterlassen haben, daß es Schade wäre, wann nicht wenigstens das Merkwürdigste angeführet wurde.

Vor einem Jahr haben wir diesen Lehrer der Seiden, das Licht derer die im Finsternis sassen, begleitet auf seinen beschwärlichen Asiatischen Reisen bis nach Corinthen. Nachdem er nun die Kirche zu Corintho völlig gepflanzt, entschloß er sich in Syrien zu reisen; in Gesellschaft des Aquila und der Priscilla; nun auf dieser seiner Reise kam er nach Ephesus, und predigte allda in der Jüdischen Schule; ob nun wohl die Juden heftig verlangten, daß er bey ihnen bleiben möchte, so wolte er dennoch nicht einwilligen, weilien er sich vest vorgenommen hatte, auf das Osterfest zu Jerusalem zu seyn, vermuthlich in der Absicht, seine Freunde alldort anzutreffen und der grossen Menge Juden, die sich auf die grossen Feste allda einfanden, das Evangelium zu verkünden; er versprache aber bey seiner Zuruckkunft wieder zu ihnen zu kommen. Nachdem er nun von dar abgesegelt ware, lendete er zu Cesarea an, und reisete von da hinauf nach Jerusalem, besuchte allda die Gemeine, hielt das Fest mit, und zoge darauf hinab nach Antiochia.

Da er nun eine Zeit hier gewesen ware, durchreisete er sodann die Landschaften von Galatien und Phrygien, stärkte allenthalben, wo er nur hinkam, die neubekehrten Christen, und kam endlich nach Ephesus, allwo er einiche Christliche Jünger antraff, welche durch die Tauffe und Sundausslegung der außerordentlichen Gaben des Heil. Geistes theilhaftig wurden. Nach diesem gieng er in die Jüdischen Schulen, in welchen er mit grossem Eifer und Ernst in den drey ersten Monaten sich bemühet, die Juden von der Wahrheit der Christlichen Lehre zu überweisen.

Da Paulus aber, anstatt eines glücklichen Fortgangs, nichts als Widerspenstigkeit und Unglauben bey ihnen antrasse, verliesse er die Schule, nahm die, so er bekehret, zu sich, und lehrete sie und andere, die sich zu ihm thaten, in der Schule eines Mannes, so Tyrannus hiesse; und auf solche Weise brachte er allda zwey ganze Jahre zu, binnen welcher Zeit alle Juden und Juden-Genossen in ganz Asien Gelegenheit hatten, die Predig des Evangeliums zu hören.

Und weilien die Wunderwerke das allerklärste Zeugnis einer Göttlichen Commisſion, und die aller unmittelbaresten Vollmachtsbriefe vom Himmel sind, als welche unsere Sinnen am nächsten und empfindlichsten rühren, und also die stärkste Wirkung in unsern Gemüthern haben: dahero gefiele es Gott allhier die Lehre des







## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Paulus mit sehr grossen, und in etwas ganz sonderbaren und ausserordentlichen Wunderwerken zu bekräftigen, dergestalt, daß er nicht allein diejenigen, welche zu ihm kamen, heilte; sondern, wo man auch nur Roller und Schweißtüchlein, die er angerühret, über die Kranknen hielte, verschwanden alsobald ihre Seuchen, und die Teufel und bösen Geister fuhren von denjenigen, welche sie zuvor besessen hatten, aus.

Ephesus war für allen andern Orten in der Welt von Alters her wegen der Zauberey und allen heimlichen und verborgenen Künsten beruffen. Es suchten viele Leute daselbst durch geheime Zeichen und Beschweerungen Krankheiten zu curieren, böse Geister zu vertreiben, und andere über den Begriff und Verstand des gemeinen Volks steigende Dinge auszurichten; unter andern nun welche diese schwarze Kunst trieben, und mit allerhand Beschweerungskünsten umgiengen, waren damals zu Ephesus gewisse Juden, und unter denselben fanden sich die sieben Söhne eines gewissen Jüdischen Erzpriesters, oder Haupts einer priesterlichen Class, mit Namen Sceva, welche, als sie sahen, was für grosse Dinge geschehen, wann man den Namen Christi über die Besessenen anriefte, sich auch dergleichen zu thun unterstuhnden, und die bösen Geister im Namen des von Paulo gepredigten Jesu beschworen auszufahren; allein der halsstarrige Geist wolte diesem Befehl nicht gehorchen, sondern sprach zu ihnen:

Jesum kenne ich wohl, und Paulum weis ich wohl, wer aber seyd ihr? Es spottete also der Geist ihrer Vermessenheit und Ohnmacht, und daß sie nur den blossen Namen Jesu nannten, ohne mit seiner Kraft den Teufel auszutreiben angethan zu seyn. Ja dieses war noch nicht genug, sondern er nöthigte auch den Besessenen sie mit Gewalt anzufallen, ihre Kleider zu zerreißen, und ihre Leiber zu verwunden, so daß er sie noch kaum mit dem Leben darvon ließ. Welche Begebenheit sodann in den Gemüthern der Menschen ein grosser Schrecken verursachte, und Gelegenheit gab, daß viele sich dadurch zum Glauben bekehren liessen, und kamen ohngeheissen, bekanten frey heraus, und verkündeten vor der ganzen Menge ihre böse Thaten und fürwitzige Zauberkünste, wie sie sich hievorn vom Teufel äffen, und zu seinem Dienst brauchen lassen; viele auch welche fürwitzige Zauberkünste getrieben hatten, und mit geheimen Characteren und Beschweerungsarten umgiengen, brachten von freyen Stücken ihre Zauberbücher herzu, die von vielem Werth waren, verbrannten sie offentlich vor allem Volk, und verurtheilten sie also selbst zu den Flammen, worzu sie bereits durch die Gesetze des Reichs waren verdammt worden; dann so finden wir, daß nach denen Römischen Gesetzen, jederman verboten war Zauberbücher zu haben, bey Straffe, daß wo bey jemand dergleichen gefunden wurden, dessen Güter confisciert, die Bücher öffentlich verbrant, die Person



Verbesserter Merk. Aspect und Erwehl. Alter Hornung.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min.    Uldergang 5. Uhr / 26. min

Jahrmärkt im  
Nerg.

Samst.	1 Albinus	11	♂ ♀ □ ♂ ○ Cap. hell	18 Gabinus	15	Harberg / den 26.
Mont.	2 Eanandische Tochter,	23	□ ♀ ♀ in ☉ kalte	Evang. Matt. 15.	15	Nelen / den 12.
Monta.	3 Kunigunda	5	♂ ♀ * Der selbe lust	19 H. X. Sub.	19	Arburg / den 19.
Binstag	4 Adrian	17	● 7. u. 46. m. v. □ ♂	20 Eucharig	20	Baden / den 16.
Mitwo.	5 Eusebius	29	♂ ♀ * Siehet vorgelind	21 Felix B.	21	Berscher / den 14.
Donst.	6 Fridolinus	11	□ ♀ ♀ der und zu	22 Petri S.	22	Biel / den 5.
Freitag	7 Felicitas	3	☉ ☉ Δ ♀ neblichten	23 Josua	23	Breslau, auf Łatary
Samst.	8 Philemon	5	☉ ☉ thür, dunkelen	24 Matthiae	24	Baradoff / den 6.
10.	Jesus treibt Teufel aus /	18	Eucd 11. Tagl. 11. st. 23. m.	25 Victor	25	Eopet / den 26.
Mont.	9 Ocul	18	♂ ♀ Doch ♀ retr. regen	Evang. Lucd 11.	26	Darmstadt / den 25.
Monta.	10 Alexander	1	□ ♀ Δ ♀ Δ ♀ Tagen	26 H. Ocul.	26	Herzogenbuch / 26.
Binstag	11 Utralus	14	□ ♀ ♂ * geneigt	27 Sara	27	Hergen / den 6.
				28 Leander	28	Huttwyl / den 12.
						Flank / den 13.
						Klingnau / den 19.
						Bocke / den 20.
Mitwo.	12 Gre. Miel.	28	☉ o. u. 2. m. v. dar,	1 Alb. Miel.	1	Milden / den 5.
Donst.	13 Macedoni	12	☾ baltet man auf kalt	2 Simplicio	2	Morsee / den 5.
Freitag	14 Zacharias	26	* ♀ den ☉ ♀ in ☉	3 Kunigun.	3	Mümpelgard / den 15.
Samst.	15 Longinus	11	☉ ☉ rigel (per. seucht	4 Adrian	4	Neuenstadt am Vie
11.	Jesus speist 5000. Mann,		Joh. 6. Tagl. 11. st. 44. m.	Evang. Joh. 6.	5	ter. See / den 25.
Mont.	16 Lat. Ger.	26	☉ ☉ für / ♀ in ☉ und	5 H. Lat. E.	5	ein Bieh. Markt.
Monta.	17 Catrud	10	♂ ♀ ♂ ♀ unbeständig	6 Fridolin	6	Neuenstadt an dem
Binstag	18 Gabriel	26	☉ 3. u. 52 m. v. ♂ ☉ ♀	7 Felicitas	7	Schwarzwald / den
Mitwo.	19 Joseph	10	□ ♂ Das wetter	8 Philemon	8	12.
Donst.	20 Ema. O.	25	Tag u. Nacht gleich	9 40. Ritter	9	Detikon am Bärchse
Freitag	21 Benedictus	9	☉ ☉ er nicht * mit	10 Alexander	10	den 13.
Samst.	22 Vigandus	23	♂ ♀ ♂ ♀ einrauben	11 Utralus	11	Reichensee / den 17.
12.	Juden wollen Jesus sein.		Joh. 8. Tagl. 12. st. 8. m.	Evang. Joh. 8.	12	Röschmund / den 10
Mont.	23 E. Jud. Sid.	6	□ ♀ □ ♀ gelassen und	12 H. Jud. O.	12	Sanen / den 28.
Monta.	24 Pigenienus	19	♂ ♀ werdungestümen	13 Macedon.	13	Signau / den 20.
Binstag	25 Maria V.	1	☉ 7. u. 49. m. n. windē	14 Zacharias	14	Schweiz / den 17.
Mitwo.	26 Ludgerus	13	☾ So groß ist wel	15 Longinus	15	Seddingen / den 6.
Donst.	27 Ruprecht	25	☾ ☉ bosheit che regē	16 Gerbertus	16	Solothurn / den 18.
Freitag	28 Priscus	7	☉ ☉ auf der erd. und	17 Gertrud	17	Stielingen / den 12.
Samst.	29 Eustachius	19	□ ♀ Δ ♀ ♀ risel	18 Gabriel	18	Sursee / den 6.
13.	Christi Einritt zu Jerusaf.		Matt. 21. Tagl. 12. st. 33 m.	Evang. Matt 21.	19	Willmergen / den 22.
Mont.	30 Palm.	1	♂ ♀ ♀ Capog. herab	19 H. Palm.	19	Unterseen / den 5.
Monta.	31 Balbina	13	♂ ♀ ♀ dir. bringen	20 Emanuel	20	

Der Bollmond, oder Bâdel, den 4. um 7. Uhr,  
46. Min. Vorm. gibel krübes Regenwetter.  
Das letzte Viertel / den 12. des Morgens früh, 2.  
Min. nach Mitternacht, machet kalt und unruhig.

Der Neumond, den 18. um 3. Uhr / 52. Min. B.  
die Luft wird ganz unruhig und stürmisch.  
Das erste Viertel, den 25. um 7. Uhr / 49. Min.  
Nachm. stellt sich ganz unfreundlich ein.



## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Person aber des Lands verwiesen, und da es jemand von geringem Stande wäre, enthauptet werden sollte. Diese Zauberbücher nun opferten die bußfertigen und neubekehrten Christen freiwillig dem Feuer auf, und ließen sich weder durch die zu denselben vormals gehabte Liebe, noch auch durch deren hohen Preis und Werth bewegen, denselben zu verschonen. Mit einer so starken Macht siegete das Evangelium über der Menschen Gemüther; und die rechtschaffen Bekennten bewiesen durch die Aufopferung ihrer liebsten Sachen, und durch Verbrennung ihrer Zauberbücher, daß es sich nit thun lasse Christum im Herzen zu tragen, und den bösen Geistern durch Zauberkünste zu frohnen, und also zweyen widerwärtigen Herren zu dienen.

Mittlerweil aber, da Paulus sich zu Ephesus aufhielte, erhube sich ein sonderbarer Lermen, so ihn in sehr große Noth und Gefahr verwickelte. Ephesus ware für allen Städten im ganzen Morgenlande sonderheitlich berühmt wegen des Tempels der Diana, eines von den prächtigsten Tempeln in der ganzen Welt. Es ware solcher, nach dem Bericht des Plinius, ein rechtes Wunder von Pracht und Herrlichkeit, auf gemeine Umkosten des ganzen eigentlich sogenannten Asiens erbauet, und zwar innerhalb zweyhundert zwanzig Jahren; in der Länge hatte er vierhundert fünf und zwanzig und in der Breite zweyhundert und zwanzig Schuh, wurde von hundert sieben und zwanzig Pfeilern getragen,

und ware sechszig Schuh hoch. Dem Alterthum nach soll er bis an die Regierung der Amazonen hinreichen, sin-temal insgemein vorgegeben wird, daß er von ihnen erbauet sey, wie solches jene Gesandte von Ephesus dem Tiberius vorgaben, bis er endlich nach und nach zu einer solchen Grösse und Herrlichkeit erwachsen, daß er durchgängig mit unter die sieben Wunder der Welt gerechnet wurde. Dasjenige aber, was ihm den allergrösten Ruhm zuwegen brachte, ware ein gewisses Bildnis der Diana, so man da verwahrte. Es ware solches eben nicht von sonderlich kostbaren Materialien verfertigt, aber nichts desto weniger machten die verschmitzten Priester dem Volke weiß, daß es alle menschliche Kunst und Erfindung übertreffe, und selbst unmittelbar von dem Jupiter zubereitet worden, und vom Himmel herab gefallen wäre; nachdeme sie die Künstler, so es gemacht, (nach des Suidas Zeugnis) zu erst umgebracht, oder aus dem Lande verbannet hatten, damit also der Betrug nicht an den Tag kommen möchte, wodurch sie dann nicht nur die Stadt Ephesus, sondern vast die ganze Welt zu ganz ungemeyner Verehrung desselben bewogen. Über dieses waren auch in diesem Tempel ein Sauffen silberne Cabinete, oder Capellgen, kleine Heiligthümer, nach der Form des Tempels verfertigt, dar- rein das Bildnis der Diana gestellet wurde. Zur Verfertigung nun solthar heiligen Behältnisse, brauchte und hielt man sehr viele Silberschmiede,

**B**

unter



# Verbessertter April.

## Aspect und Erwehl. Alter Werb.

### Jahrmärkt im April.

Sonnen. Aufgang 5. Uhr / 40. min. Niedergang 6. Uhr / 20. min.

1. Sugo Bisch. 24	*h Ein land schöner	21 Benedict
2. Abundus 7	† das x *schein	22 Vigandus
3. Gründ. Ve. 19	● o. u. s. m. v. winde	23 Gründon.
4. Charfrey. 2	† * 8 bringen	24 Charfrey.
5. Martialis 15	□ 7 ♀ unterm trübe	25 Maria V.
6. Osterfest 28	Marci 16. Tagl. 12. st. 9. m	26 U Oftern
7. Celestinus 11	† Stein. Regen	27 Ruprecht
8. Maria in E. 25	□ 4 ♀ in 4 tage	28 Priscus
9. Sybilla 8	♂ hoch llt, □ ♀ und	29 Eustachy
10. Ezechiel 22	□ ♀ 3 d. dunkle	30 Guidon
11. Leo Pabst 6	8. u. 32. m. v. 18	31 Balbina
	† von 8 in 4 lufft	
12. Julius/Pa. 21	□ h Cper. * 10 anbey	1 Sugo/ D.
13. Quas. Eg. 5	Joh. 20. Tagl. 13. st. 22. m.	2 Quas. V.
14. Tiburtius 20	† den fein. unlustig	3 Venatus
15. Olimpius 4	Δ den zwar 1 und	4 Ambrosio
16. Daniel 19	† befeht, □ 7 naße	5 Martialis
17. Rudolph 3	† Doch witrüg	6 Ireneus
18. Valerius 17	● I u. 46 m. v ♀ in 4	7 Celestinus
19. Wernerus 1	♂ * 7 komt es friso	8 Mar. in E
20. Petrus. 14	† wiederum 1 mit	9 Anif. S
21. Anselmus 27	Joh. 10. Tagl. 13. st. 39. m	10 Ezechiel
22. Cajus 9	□ 7 ♀ empor; reiffen	11 Leo/Pab.
23. Georgius 21	□ 4 * 10 bewolkter	12 Julius/P.
24. Albrecht 3	♂ 6 □ 7 zu himel	13 Egesippus
25. Mare/ Ev. 15	Δ seinem 1 U h zu	14 Tiburtius
26. Anacletus 27	2. u. 12. m n. vielem	15 Olympius
27. Jub. Ana. 9	Δ 7 10 alanz Cap. regē	16 Anif. D
28. Vitalis 21	† und guten gneigt	17 Rudolf
29. Peter/Mär. 3	Joh. 16. Tagl. 14. st. 8. m.	18 Valerius
30. Quirinus 17	† 7 Δ 7 10 starke	19 Wernerus
	* 7 7 h sturm.	
	□ 7 10 Flor. winde	
	† 7 7 10 soßenblick	

Aelen / den 18.
Baden / den 23.
Bern / den 15.
Biel / den 30.
Bremgarten / den 9.
Delsberg / den 23.
Eglisau / den 23.
Frankenthal / den 8.
Frankfurt / den 8.
Grandson / den 15.
Herisau / den 23.
Hillingen / den 7.
Kellenholz / den 23.
Langedruck / den 30.
Langnau / den 30.
Lauffenburg / den 8.
Laupen / den 10.
Lausanne / den 17.
Leipzig / den 27.
Lichtensteig / den 14.
Lutry / den 30.
Repsenfeld / den 28.
Mühhausen / den 8.
Neustadt / den 23.
Orbe / den 14.
Peiterlingen / den 10.
Ponterli / den 23.
Rapperswil / den 9.
Reinegg / den 30.
Rothenhof / den 23.
la Sarra / den 29.
Seckingen / den 25.
Solothurn / den 8.
Stillingen / den 23.
Stein am Rhein / 27.
Sursee / den 28.
Visis / den 29.
Wattewyl / den 2.
Wetschwil / den 3.
Werdien / den 1.
Zoffingen / den 8.

Der Vollmond, oder Wädel, den 3. um 0. Uhr, 5. Min. Vorm. hat dunckle Regentage.  
Das letzte Viertel den 10. um 8. Uhr, 32. Min. V. behaltet die vorige Bitterung, und ist unlustig.

Der Neumond, den 17. um 1. Uhr, 46. Minut. Vorm. hat noch Reiffen zu besorgen.  
Das erste Viertel, den 24. um 2. Uhr, 12. Min. Nachm. Winde treiben das Regengewölke weg.



## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

unter welchen einer ware mit Namen Demetrius, ein Meister und Oberältester in dieser Kunst; welcher als er wol zuvor sahe, daß woferne die Christliche Religion solte einwurzeln, ihre Gewinnreiche Sandthierung bald zu nichten werden dörfte, so riefte er alsobald die Männer von seiner Profession, und sonderlich diejenigen, denen er selbst Arbeit zu geben pflegte, zusammen, und führte ihnen zu Gemüth, welchergestalten es anjetzo über ihre Wohlfahrt und Nahrung gienge, und der Wohlstand ihrer Weiber und Kinder auf dem Spiel läge, zumalen es kund und offenbar wäre, daß dieser Paulus die Stadt und das ganze Land verführet, und das Volk überredet hätte, daß die Bilder, welche sie machten und anbätteten, keine wahrhaftige Götter wären, wodurch dann nicht allein ihre Sandthierung, sondern auch die Ehre und Herrlichkeit der grossen Göttin Diana fallen wurde, da doch nicht nur Asia, sondern auch die ganze Welt, solche verehrte und anbättete. Da sie nun durch sothane Reden ganz rasend gemacht worden, riefen sie allesamt mit einer Stimme aus, daß groß wäre die Diana der Epheser. Darauf empörte sich alsobald die ganze Stadt; man fiel ihrer zwey von des Paulus Gefehrten mit Gewalt an, und schleppete sie mit auf den öffentlichen Schauplatz, in Willens solche denen wilden Thieren vorzuwerffen. Da nun Paulus von ihrer Gefahr Nachricht bekommen, wurde er sich selbst unter sie gewagt haben, wo nicht die

Christen, ja auch so gar einiche der Seidnischen Priestern selbst, so bey denen öffentlichen Spielen und Kurzweilen des Volks die Aufsicht hatten, ihn davon abgemahnet hätten, wohlwissende, daß das Volk sich vorgesetzt hatte, ihne, wo sie seiner habhaft werden könnten, denen wilden Thieren, die man allda zur Belustigung und Ergezung des Volks hatte, vorzuwerffen. Und hierauf beziehet sich Paulus ohne Zweifel, wann er spricht, daß er zu Ephesus mit den wilden Thieren gekochten habe, vermuthlich nur den Vorsatz des Volks dadurch andeutend, ob er es schon nicht wirklich erliden; wiewol die viehische Raserey, und die grausamme und unmenschliche Sitten dieses Volks, eine dergleichen Beschreibung auch für sich selbst mehr als zu wohl verdienten.

Die ganze Menge stuhnde in grosser Verwirrung, indeme der mehrere Theil die Ursach solches Zusammenlaufs nicht wußte. Wie nun unter solchem Tumult Alexander, ein Neubekehrter aus dem Judenthum, von denen Juden hervorgestossen wurde, um über diese Sache examinirt zu werden, wolte er sich gegen das Volk mit einer Schutzrede verantworten, und ware ohne Zweifel Willens seinen Kopf aus der Schlingen zu ziehen, und die ganze Schuld auf den Paulus zu werffen; allein wie die Menge vernahme, daß er ein Jude wäre, und daher argwohnte, daß er mit unter des Paulus Gefellen gehörte, fieng sie ein unmenschlich Geschrey an, daß bey nahe zwey



Verbesserter May. Aspect und Erwehl. Alter April.

Jahrmärkt im  
Mey.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 51. min.    Uldergang 7. Uhr / 9. min.

Donst.	1 Phil. Jac.	28	♀ in	Der	ange	20 Hercules	Arau / den 28.
Freitag	2 Athanasius	11	● I. u. 5 I. m. n. nehm			21 Anselmus	Mubonne / den 6.
Samst.	3 Erfind	24	♂ zweifelte Reuter	zund		22 Cajus	Der / den 1.
18.	Verheißung des Trösters,		Joh. 16. Tagst. 14. st. 27. m.			Evangel. Joh. 16.	Brug / den 13.
Sonn.	4 Cantz. Gl.	8	☉ liegt	K	schöner	23 Cat. Be.	Burgdorf, den 29.
Monta.	5 Gotthard	21	☐ ♀ Δ ♀ ju	sonnen.		24 Albrecht	Büren, den 7.
Dinstag	6 Johann Ps.	5	☾ ♂ ♂ Feld, & schein			25 Marc. Ev.	Ehar, den 12.
Mitw.	7 Juvenalis	19	* ♂ ♂ ☉ ☉ Und			26 Anacletus	Coffonay, den 30.
Donst.	8 Mich. Ers.	3	Δ ♀ ♀ in	frisch		27 Anastasi	Erlach, den 8.
Freitag	9 Beat	17	☾ 2. u. 26. m. n. schön			28 Vitalis	Freiburg / den 3.
Samst.	10 Gordianus	1	* ♀ Cper. zeigt win.			29 Peter / M.	Hafle / den 20.
19.	In Christi Namen bitten /		Joh. 16. Tagst. 14. st. 47. m.			Evangel. Joh. 16.	Hutwil / den 7.
Sonn.	11 Exo. Ur. 2.	15	Δ ♂ ☽ sich als ein dig			30 Rog. O.	Langenthal / den 20.
						May.	Lautenbourg / den 27.
Monta.	12 Pancratis	29	☉ * ☽ ☉ neblichte			1 Phil. Jac.	Luzern, den 13. u. 27.
Dinstag	13 Servatus	14	Δ ♀ ♀ tapfre	lust		2 Athanasius	Mellingen / den 26.
Mitw.	14 Epiphanius	28	☉ ☉ Held; & wolten			3 Erfind	Milden / den 13.
Donst.	15 Hussabro	12	Δ ♂ ♂ ♀ ♂ ♀ Der *			4 Hussabro	Münster im Aargow's
Freitag	16 Peregrinus	25	☉ 12. u. 3. m. n. ♂ ♀			5 Gotthard	Murten / den 28.
Samst.	17 Torquetus	9	* ☉ Lermen liebliche			6 Joh. Pfo.	Neuenstadt am Bie-
20.	Zeugnuß des Heil. Geists,		Joh. 15. Tagst. 15. st. 2. m.			Evang. Joh. 16.	ler. See / den 27.
Sonn.	18 Exo. Chr.	22	♂ ♀ ♀ gehi von ☉ und			7 Exo. J.	Neuß / den 1.
Monta.	19 Potentiana	4	☾ * ☽ ♀ neuem ange.			8 Mich. Er.	Nybau / den 13.
Dinstag	20 Christian	17	* ☽ ♀ ☽ an, nehme			9 Beat	Olten / den 5.
Mitw.	21 Con. ☉	29	Δ ♀ Weil frühlings.			10 Gordian	Petterlingen / den 23.
Donst.	22 Selena	11	☉ ☉ ☐ ☐ Marttage			11 Uriel / Luis.	Rapperswil / den 28.
Freitag	23 Dietrich	23	☐ ♀ ☐ ap. ♀ in mit			12 Pancrat.	Romainmôtier, 14.
Samst.	24 Johanna	5	☾ 8. u. 44. m. v. ☉ ☽			13 Servatus	Schaffhausen, den 27.
21.	Sendung des H. Geistes,		Joh. 14. Tagst. 15. st. 17. m.			Evang. Joh. 14.	Schwarzenburg / 8.
Sonn.	25 Pfingsten / Ur.		☉ ☉ * ♂ retr. gute			14 Pfingst	Signau / den 1.
Monta.	26 Eleutherus	29	Δ ♀ ♀ in warmem			15 Sofia	Solothurn / den 27.
Dinstag	27 Eutropius	11	☐ ♂ Δ ☉ * sonnen.			16 Peregrin.	St. Gallen / den 17.
Mitw.	28 Fronf. Wil	23	☉ ☉ Geist & schein			17 Fronf. To.	Thun / den 14.
Donst.	29 Maximilian	6	☉ ☉ * nicht veran.			18 Ehrlich	Unterseen / den 7.
Freitag	30 Wigand	20	☉ ☐ Δ ♀ ruhen derlich			19 Potentia.	Ury / den 22.
Samst.	31 Petronella	3	♂ ♀ Jan. ☉ ☉ wind.			20 Christian	Wülfliburg, den 14.

Der Vollmond, oder Wädel, den 2. um 1. Uhr, 51. Min. Nachm. bringt angenehme Frühlingsluft. Das letzte Viertel / den 9. um 2. Uhr, 26. Min. M. bewölket den Himmel, und verdunkelt die Luft.

Der Neumond, den 16. des Mittags um 12. Uhr,  
3. Min. will mit lieblichen Tagen uns erfreuen.  
Das erste Viertel / den 24. um 8. Uhr, 44. Min.  
Vormittag, ist ähnlich unbeständig.



## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

ganzer Stunden lang währete, worunter aber man nichts anders hören konnte, als nur immerfort diese Worte: Groß ist die Diana der Epheser. Da der Tumult ein wenig nachgelassen hatte, kam der Canzler, ein bescheidener und kluger Mann heraus, redete ihnen in aller Güte zu, und sprach: Daß der ganzen Welt ja genugsam bekannt wäre, was für eine grosse Ehrerbietigkeit die Stadt Ephesus gegen die grosse Göttin Diana, und das vom Himmel gefallene berühmte Bildnis, trüge, daß sie daher nit nöthig hätten, es durch einen so grossen Tumult zu behaupten und zu bekräftigen; die Leute aber belangend, über welche sie sich hergemacht, so wären ja selbige weder Kirchenräuber noch Gottslasterer an ihrer Göttin; hätte Demetrius und seine Junst eine rechtmäßige Beschwörung über sie, so hielte man deswegen Gerichte, allwo sie ihre Klage vorbringen könnte; wäre aber der Streit über etwas anders, möchte man es gleicher Gestalt für dasjenige ordentliche Gericht gelangen lassen, welches von denen Gesetzen zur Entscheidung solcher und dergleichen Sachen bestimmt worden wäre; dannenher werde es am besten gethan seyn, wann sie sich ruhig hielten, indeme sie allbereit mehr gethan, als sie verantworten könnten, wo sie darüber solten vernommen werden, sintemal sie keine zulängliche Ursach hätten, solche aufrührische Versammlung zu rechtfertigen. Mit welcher flugen Rede er endlich die Menge besänftigte, und von einander ließe.

Nicht lange nach dem zu Ephesus entstandenen Tumult geschah es, daß St. Paulus die Gemeinde zusammen berief, Timotheum zum Bischof über selbigen Ort bestellte, Abschied nahm, und durch Troas nach Macedonien reiste. Um diese Zeit nun ware es, da er mit dem Evangelio alles umher erfüllte bis an Illyricum, seit deme Slavonien genant; sintemal einiche Gegenden von Macedonien an diese Provinz stossen; aus Macedonien kehrte er wieder zurück nach Griechenland; mitlerweil da er sich drey Monat lang in Griechenland aufhielte, kam er auch nach Corintho, schriebe von dar seine berühmte Epistel an die Römer, in der Absicht die zwischen denen Juden und Seiden damals erregte grosse Streitfrage von Verbindlichkeit der Gebräuche und Ceremonien des Jüdischen Gesetzes, samt einigen andern daher fließenden Hauptlehren des Christenthums völlig zu erörtern und auszumachen, anbey dieselben zu unterweisen in den Pflichten eines heiligen und frommen Lebens, als zu welchem die Christliche Lehre die Menschen anhaltet, und mit den allerbindigsten Gründen verpflichtet.

Wiewol nun Paulus jeto entschlossen ware in Syrien zu reisen, und die Almosenssteuer denen Brüdern zu Jerusalem zu überliefern, so wurde er doch noch ein Zeit lang von solchem Vorhaben abgehalten, weil er nemlich vernommen hatte, daß die Juden willens wären ibne unterwegs umzubringen und zu plündern; derohalben kehrte er wieder zurück nach Macedonien,



# Verbesserte Brachmonat. Aspect und Erwehl. Alter Man.

Sonnen-Auffgang 4. Uhr / 15. min. Vidergang 7. Uhr / 45. min.

22. Gespräch mit Nicodemus, Joh. 3. Tagel. 15. st. 3. m. Evangel. Joh. 3.

**Sonnt.** 1 **Drey N. D.** 17 **O. u. 55. m. v. unster** 21 **Drey C.**

Monta. 2 Marcellinus 1 **Der swarm** 22 **Selena**

Zinstag 3 Erasmus 15 **\* 6 Co Gen trübe** 23 **Dietrich**

Mitwo. 4 Eduard 29 **\* 7 senmann wolken** 24 **Johanna**

Donst. 5 Bon. Fronl. 14 **\* 8 Δ O hat unge-** 25 **Fröl. Urb.**

Freitag 6 Wibertus 28 **per. 7 in 8 stühm** 26 **Eleuther**

Samst. 7 Robertus 12 **C II. u. 12 m. n. gute** 27 **Eutropi**

23. Reiche Mann und Lazarus Luc. 16. Tagel. 15. st. 40. min. Evangel. Luc. 16.

**Sonnt.** 8 **Ed. Nedar** 26 **\* 9 7 Zelt, 8 starke** 28 **Wilh.**

Monta. 9 Columbus 10 **□ 7 Er dunckel sturms** 29 **Maximil.**

Zinstag 10 Onophrius 24 **\* 7 7 7 sich winde** 30 **Wigand.**

Mitwo. 11 Barnabas 8 **6 O 7 7 Occ. und mit** 31 **Petronell.**

**Brachmonat.**

1 **Nicomed.**

2 **Marcelli.**

3 **Erasmus**

4 **Edua.**

5 **Bonifaci**

6 **Wibert**

7 **Robertus**

8 **Medard**

9 **Columbus**

10 **Onophri**

11 **Barn.**

12 **Basilides**

13 **Elisau**

14 **Valerius**

15 **Vit. Mod.**

16 **Justina**

17 **Adolphus**

18 **Arnold**

19 **Gervasius**

20 **Pauli Ged.**

21 **Pauli Ged.**

22 **Pauli Ged.**

23 **Pauli Ged.**

24 **Pauli Ged.**

25 **Pauli Ged.**

26 **Pauli Ged.**

27 **Pauli Ged.**

28 **Pauli Ged.**

29 **Pauli Ged.**

30 **Pauli Ged.**

31 **Pauli Ged.**

Jahrmärkt im Brachmonat.

Appenzell / den 2.

Mubonne / den 24.

Beaulieu / den 3.

Bendorff / den 29.

Biel / den 4.

Büren / den 25.

Dijon / den 29.

Feldkirch / den 24.

Gellhausen / den 29.

Hechtensteig / den 2.

Martensach in Wal-

lis / den 1.

Wilden / den 10.

Worsee / den 18.

Wurtz / den 5.

Auffahrt des Eilanden

den 5.

Nördlingen / den 9.

Olten / den 23.

Pontarlin / den 25.

Ravensburg / den 15.

Romainsmofter / 29.

St. Gergue / den 18.

St. Claude / den 5.

St. Eroi / den 12.

la Garra / den 24.

Strasbourg / den 24

Suresee / den 26.

Wülmergen / den 22

Ulm / den 15.

Ullin / den 24.

Weil im Lurgau / 3.

Zürich / den 9.

Zürich / den 2.

Der Vollmond, oder Wadel, den 1. Morgens früh um 0. Uhr / 55. Min. laffet sich veränderlich an. Das leiste Viertel den 7. um 11. u. 12. M. Nach. Der Neumond den 14. um 11. Uhr / 43. Min. M.

Das erste Viertel, den 23. um 1. Uhr / 48. Min. Vorm. trübe Wolken wollen Regen bringen. Der Vollmond, oder Wadel, den 30. um 9. Uhr / 16. M. B. eine unsich. Finsternus bringt Regen.



Im  
t.

2.  
24.  
3.  
29.

24.  
29  
2.  
Feb.

112

...vonderden



Verbesserter Heumonat, Aspect und Erwehl. Alter Brachm

Sonnen-Aufgang 4. Uhr/ 10. min.      Uldergang 7. Uhr/ 50. min.

Jahrmärzt im  
Heumonath.

<b>Zinsstag</b>	1 Theobaldus	24	* ♀ Ω Der trüb	20 Albigeal
<b>Mitwo.</b>	2 Maria	9	☐ ☐ ☐ Lom unlu	21 Albinus
<b>Donst.</b>	3 Cornelius	24	(perig. mit ⊕ stiges	22 Iot. Ritter
<b>Freya.</b>	4 Ulrich	9	Δ ☐ selner * regen.	23 Basilius
<b>Samst.</b>	5 Wendelin	23	♂ ♀ Busche & wetter	24 Job. Tauf.
27.	Petri Berufung,		Ered s. Tagl. 15. fl. 38.m.	Evangel. Lucā s.
<b>Sonn.</b>	6 Esajas	7	☐ ♂ Δ ☐ ☐ Bsch mit	25 Is Eber.
<b>Monta.</b>	7 Joachim	21	☐ o. u. 36 m v. starcken	26 Joh. Paul
<b>Zinsstag.</b>	8 Kilian	5	Δ ♂ Ist stark winden	27 7. Schlaff.
<b>Mitwo.</b>	9 Cyrillus	18	♂ ☐ * ☐ & warme	28 Benjamin
<b>Donst.</b>	10 7. Brüder	1	* ☐ besorget & und	29 Peter Paul
<b>Freitag</b>	11 Rabel	14	☐ ☐ * ♀ um ☐ helle	30 Pauli Ge.
<b>Samst.</b>	12 Samson	27	☐ ♀ retr. sein lust	Heumonat.
28.	Pharisäer Gerechtigk /		Matt. 5. Tagl. 15. fl. 30.m.	1 Theobald
<b>Sonn.</b>	13 Pet. & P. d. 9		☐ Δ ☐ ☐ Hell, mit	Evang. Matt. 5.
<b>Monta.</b>	14 Bonavent.	21	☐ o. u. 2.m.n. un. ☐	2 Pet. Ma. 6.
<b>Zinsstag</b>	15 Margareth	3	Δ ♀ Er zindt zindt	3 Cornelius
<b>Mitwo.</b>	16 Sun. An. K	15	☐ ☐ fasset Ischönem	4 Ulrich
<b>Donst.</b>	17 Alexius	27	Δ ♂ hdir. & sonnen.	5 Sunde N.
<b>Freya.</b>	18 Maternus	9	♂ ♀ einen Cap. ♀ retr.	6 Esajas
<b>Samst.</b>	19 Rosina	21	☐ ☐ neuen Muth) ☐	7 Joachim
29.	Iesus speist 4000 Mann /		Marc 8. Tagl. 15. fl. 16.m.	8 Kilian
<b>Sonn.</b>	20 Eli. S. d. 3		* ☐ Damit schein /	Evang. Marc 8.
<b>Monta.</b>	21 Cleve	15	Δ ♀ ☐ der warme	9 Cyrill.
<b>Zinsstag</b>	22 Mar Mag.	27	☐ 4. u. 44. m. n. und	10 7. Brüder
<b>Mitwo.</b>	23 Apol. ☐	10	☐ ☐ Schade & trokene	11 Rabel
<b>Donst.</b>	24 Christina	23	Δ ♀ ☐ ☐ werde tage	12 Samson
<b>Freitag</b>	25 Jac. Christ.	6	♂ ☐ ☐ gut. * mit	13 Kais. Sein
<b>Samst.</b>	26 Anna	20	☐ ☐ Δ ♀ ⊕ donner	14 Bonaven.
30.	Falsche Propheten,		Matt. 7. Tagl. 15. fl. 0.m.	15 Margare
<b>Sonn.</b>	27 Es Martha	4	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ be-	Evang. Matt 7.
<b>Monta.</b>	28 Pantaleon	18	* ☐ Ω & gleitet /	16 Ruth
<b>Zinsstag</b>	29 Beatrir	3	☐ 4. u. 58. m. n. *	17 Alexius
<b>Mitwo.</b>	30 Jacobea	18	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ warm	18 Maternus
<b>Donst.</b>	31 Germanus	3	* ☐ per. ♂ dir. hell	19 Rosina
				20 Elias Har.

Im Ableitischen/ 18.  
Altfisch, den 25.  
St. Anneberg, den 25.  
Arau, den 2.  
Augsburg / den 4.  
Beaucaire in Langue-  
doc, den 22.  
Durlach, den 25.  
Geiß/oder Jaun/ den  
22.  
Heidelberg, den 21.  
Herzogenbuche, den 2.  
Jank / den 15. N. E.  
Landau / den 15.  
Langnau / den 16.  
Lüent / den 16.  
Maynz, den 25.  
Memmingen, den 4.  
Meyenberg/ den 4.  
Milden, den 4.  
Neuz / den 7.  
Orbe / den 14.  
Rheinegg, den 30.  
Sanen / den 1.  
Seefingen, den 25.  
Sempach / den 9.  
Bibis / den 29.  
Waldbhut / den 25.  
Wallenburg, den 22.  
Welsch, Neuenburg/  
den 2.  
Willisau, den 4.

Das letzte Viertel, den 7. um 0. Uhr, 36. Min. W.  
 machet die Luft hell und lasset die Sonne scheinen.  
 Der Neumond, den 14. um 0. Uhr / 52. Min. W.  
 hat eine unsichtbare Sonnenfinsternus.

Das erste Viertel, den 22. um 4. Uhr, 44. Min.  
Nachmittag, ist bigig, und laffet Donner hören.  
Der Vollmond / oder Wädel, den 29. um 4. Uhr,  
58. Min. Nachmit. kühlet die Hise ab.



## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

sondern etwa an einen andern Ort gehen; allein der Apostel fragte sie / warum sie ihm doch mit dergleichen schmerzlichen Abmahnungen noch weiter kränken, und das Herz brechen wolten, er wäre willig und bereit, um Christi und seiner Lehre willen nicht allein sich binden zu lassen, sondern auch, wo es die Noth erforderte, zu Jerusalem zu sterben. Wie sie nun sahen, daß er auf seinem Vorsatz fest und unbeweglich beharrte, machten sie ihm ferner keine Ungelegenheit, sondern überließen den Ausgang Göttlichem Willen und Wohlgefallen. Da nun alles fertig und bereit war, setzte er seine Reise weiters fort, und kam vollends nach Jerusalem, allwo er von denen Christen aufs freundlichste empfangen wurde.

Des andern Tages nach seiner Ankunft glenge er mit seinen Gefehrten zum Apostel St. Jacob in sein Haus, allwo auch die übrigen Regierer der Kirchen sich hin versammelten; als sie sich nun unter einander begrüßet hatten, erzählte ihnen Paulus ausführlich, was für Segen ihm Gott in Fortpflanzung des Christenthums unter den Heiden ertheilet hätte; weswegen sie dann alle miteinander Gott herzlich lobeten; unter andern aber ihm noch vorhielten, daß er nunmehr an einen solchen Ort kommen wäre, allwo viele tausend Neubekehrte aus dem Judenthum sich befinden, die noch allesamt einen grossen Eifer und Hochachtung gegen das Geseze Moßis behielten, von ihm aber gehört hätten, daß er die von ihm bekehrten Juden an allen Orten lehren sollte von der Beschneidung und Ceremonien des Gesezes abzufallen; so bald nun die Menge von seiner Ankunft etwas vernemen möchte, wurde sie alsobald zusammen kommen, um zu sehen, wie er sich vor seine ei-

gene Person in solchem Stüd bezeugte; dergleichen wäre es ratsam, um vieler Verwirrung dißfalls vorzukommen, daß, weil eben jezo vier Männer zugegen wären, die ein Gelübde zu verrichten hätten, er sich zu ihnen gesellen, die gebräuchlichen Ceremonien zugleich mit verrichten, sie mit dergleichen Opfern, als das Gesez in solchem Fall erforderte, versehen, und endlich, um sie ihres Gelübds zu entledigen, ihre Häupter beschären lassen möchte: Intemal hieraus erscheinen wurde, daß die von ihm ausgesprengten Reden falsch und ungegründet wären, und er noch selbst immerdar die Ceremonien des Gesezes Moßis mit beobachtete; ein anders aber wäre es mit denen bekehrten Heyden, als von welchen sie dergleichen gar nicht erforderten, sondern in solchen freyen Mitteldingen nichts weiters von ihnen verlangten, außer dem Wenigen, was auf dem Apostolischen Synodus däßigen Orts beschlossen worden. St. Paulus, welcher in dergleichen Dingen jederman gern allerley werden wolte, um ihrer desto mehr zu gewinnen, bewilligte in diesen ihm mitgetheilten Rath, nahm darauf die Männer mit sich in den Tempel, und thate deren Beistern zu wissen, daß selbige, nachdem die Zeit eines von ihnen gethanen Gelübds verlossen wäre, und sie sich gereinigt hätten ihre Opfer nach dem Gesez zu thun kommen wären.

Als nun die sieben Tage, innert welcher Zeit dergleichen Opfer mußten vollbracht werden, vast zu Ende verlossen, fanden ihn einige Juden, so aus Asien kommen waren im Tempel, fiengen alsobald an einen Aufbruch zu erregen, die Hände an ihn zu legen, und die Juden um Beystand anzurufen, ihnen meldende, daß eben dieser der Gesell wäre, so allenthalben dergleichen Lehren



# Verbesselter Augstmon. Aspect und Erwehl. Alter Heum.

Jahrmärkt im Augstmonat.

Sonnen. Aufgang 4. Uhr / 37. min. Niedergang 7. Uhr / 23. min.	
Freitag	1 Petri. Act. 18
Samst.	2 Port. Mos. 3
31. Sonnt.	Ungerechter Haushalter, Luc. 16. Tagl. 14. st. 41. m.
Monta.	3 9 Ste. er. 17
Zinstag	4 Just. Jos. 1
Mitwo.	5 Oswald 15
Donst.	6 Sirtus 28
Freitag	7 Uffra/Don. 11
Samst.	8 Reinhardt 24
32. Sonnt.	9 Lea 6
Monta.	Jesus weinet über Jerus. Luc. 19. Tagl. 14. st. 21. m.
	10 10 Lauri 18
	11 Gottli. Jg. 1
Zinstag	12 Clara 12
Mitwo.	13 Sipolitus 24
Donst.	14 Samuel 6
Freitag	15 Mar. Sim. 18
Samst.	16 Tod. Koch. 30
33. Sonnt.	Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. Tagl. 14. st. 3. min.
Monta.	17 11 Seren. 12
Zinstag	18 Gottwald 24
Mitwo.	19 Sebaldus 6
Donst.	20 Bernhard 19
Freitag	21 Privatus 1
Samst.	22 Simforius 15
34. Sonnt.	23 Zach. 28
Monta.	Lauder und Stummer, Marc. 7. Tagl. 13. st. 39. m.
Zinstag	24 12 Barto. 12
Mitwo.	25 Ludwig 26
Donst.	26 Genesius 11
Freitag	27 Günd. End 26
Samst.	28 Augustinus 12
35. Sonnt.	29 Joh. Euth. 27
	30 Felix/Idol. 12
	Barmherzige Samariter, Luc. 10. Tagl. 13. st. 16. m.
	31 13 Rebec. 27
	21 Cleva
	22 Mar. Ma.
	23 19 Apoll
	24 Christina
	25 Ja. Christ.
	26 Anna
	27 Martha
	28 Pantaleo
	29 Beatrix
	30 10 Jac.
	31 German
	Augstmonat.
	1 Pet. Act.
	2 Por. Mos.
	3 Steph. E.
	4 Just. Jos.
	5 Oswald
	6 11 Sirt.
	7 Uffra, Do.
	8 Reinhard
	9 Lea
	10 Laurens
	11 Gottli. Jg.
	12 Clara
	13 12 Syp.
	14 Samuel
	15 Mar. Sim.
	16 Günd. End
	17 Serenus
	18 Gottwald
	19 Sebaldus
	20 11 Bern.

Urau, den 6.  
Bisanz / den 29.  
Bremgarten, den 25.  
Bischöffzell, den 28.  
Brick / den 15.  
Ehndon / den 22.  
Dießenhofen, den 10.  
Dingen / den 24.  
Engen / den 24.  
Ensisheim, den 24.  
Einsidel / den 21.  
Fischbach / den 10.  
Genff, den 1.  
Glaris, den 12.  
Gsteig bey Sannen 21.  
Huttwyl / den 4.  
Kaufer / den 15.  
Kaußen / den 24.  
Milden / den 30.  
Murien / den 20.  
Neuenstadt am Riet-  
ler-See, 26. Viehm.  
Oberhasli / den 19. ein  
Mos. Markt.  
Olten, den 18.  
Rappersweil, den 20.  
Reichensee, den 10.  
Rheinfelden, den 28.  
Schaffausen, den 24.  
Schangnau, den 27.  
Schöpfen, im Entle-  
buch, den 5.  
Sursee, den 28.  
Willisau, den 10.  
Zoffingen / den 24.  
Zweysimmen den 23.  
Zurzach, den, 25. der  
Schließmarkt aber  
ist den 1. Montag  
im Herbstmonat.

Das letzte Viertel den 5. um 7. Uhr, 58. Min.  
Vorm. hat reiche Wolken und Sonnenschein.  
Der Neumond, den 13. um 2. Uhr, 55. Min. B.  
die Hitze ist groß, und gibt starke Donnerwetter.

Das erste Viertel, den 21. um 8. Uhr. 4. M. n. B.  
gibet starke Gewitter. Regen.  
Der Vollmond, oder Wädel, den 28. Morgens früh,  
um 0. Uhr, 35. Min. gibet neblichte Luft.



## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Lehren ausſäete, welche der Jüdiſchen Nation zum Nachtheil, und denen Satzungen Moſis zum Untergang gerieten, auch der Reinigkeit ſolches heiligen Orts zuwider ließen, als welchen er durch Hineinführung einiger unbeschnittener Griechen entheiligt hätte, dann ſie ſchloſſen, daß, weil ſie den Trophimus, einen heidniſchen Neubekehrten von Ephesus, bey ihm in der Stadt geſehen, er ſelbigen auch mit ihm in den Tempel hinein geführt haben müſſe. Hierauf nun empörete ſich die ganze Stadt; man ſiele ihn mit Gewalt an, ſchleppte ihn aus dem Tempel heraus, und ſchloſſe die Thüren hinter ihm zu; ja es fehlte nit viel, daß man ihm vollends ſeinen Reſt gegeben, und aller ſeiner Trübsalen ein Ende gemacht hätte, wann nicht Claudius Lyſias, der Commandant über die im Caſtel Antonia gelegene Garniſon mit ſeinen Soldaten darzu kommen wäre, und ihn aus ihren Händen errettet hätte. Weil ſelbiger nun meynete, daß er ein ganz ungemeiner Uebelthäter ſeye, hieß er ihn mit einer doppelten Ketten binden, ob er wohl weder von ſeiner Perſon noch Verbrechen zur Zeit nit das geringſte Erkenntnis eingeſogen hätte, auch aus dem Geſchrey des tobenden Pöbels wenig davon vernemen könnte, als welche unſünige Leute mit großem Ungeſtüm nichts anders als ſeinen Tod forderten, und mit großem Gedränge herzuſtießen, daß ihn die Soldaten auf ihre Arme nehmen müſſen, um ihn von den Gewaltthätigkeiten des Volks zu erretten. Als ſie nun ins Caſtell hinauf giengen, fragte Paulus den Hauptmann, ob er nicht die Erlaubnis haben könnte mit ihm zu reden? der Hauptmann aber, als er ihn hörte Griechiſch reden, fragte ihn, ob er nicht der Egyptier wäre, der

vor wenig Jahren in Judea eine Aufrubr angerichtet, und eine Rotte von vier tauſend liederlichen Schelmen angeführt hätte? Aber Paulus gabe zur Antwort, daß er ein Jud wäre von Tarſen, ein freyer Mann, aus einer namhaften Stadt; und bate ihn, daß er ihm zum Volk zu reden erlauben möchte. Da ihm ſolches der Hauptmann vergönnete, winkte er dem Volk, ſie ſolten ihm doch ein wenig zu hören, und redete hernach zu ihnen auf Hebreiſch.

Nach abgelegtem umſtändlichem Bericht von ſeiner Geburt und Auferziehung, und von ſeinem heftigen Eifer für die Ceremonien des Jüdiſchen Geſetzes, wie auch von ſeinem Verfolgungs-Geiſt wieder die Chriſten; er erzählte ihnen haarklein die Art und Weiſe ſeiner Bekehrung, und wie er von Gott ſelbſt unmittelbar einen Befehl erhalten hätte, von Jeruſalem zu weichen, und den Heiden das Evangelium zu predigen. Da die Juden ſolches hörten zerriffen ihre Gedult gänzlich, und ſchryen alle einmüthig, daß man ihn töden ſolte; rissen ſodann, um hierdurch ihren Grimm noch mehr auszudrücken, ihre Kleider ab, und warffen Staub in die Luft, gleich als ob ſie Willens geweſen ihn unverzüglich zu ſteinigen. Dieſem vorzukömen, hieß er ihn der Hauptmann ins Caſtell hineinbringen, und befahl, daß man ihn ſo lang ſtäupen ſolte, biß er die Urfach bekennete, warum man wider ihn ſo tobete. Indeme ihn aber der Scherge zu ſolchem Ende anband, fragte er den dabey ſtehenden Unterhauptmann, ob es recht wäre, daß man einen Römischen Bürger geißelte, und zwar ehe man noch ein geſagmäßiges Urtheil über ihn geſället hätte. Solches wurde von dem Unterhauptmann alsbald dem Oberhauptmann



# Verbesserter Herbstm. Aspect und Erwehl. Alter Augustm

Sonnen-Aufgang 5. Uhr / 24. min.      Uldergang 6. Uhr / 36. min

Monta.	1 Ver. Pgid.	11	♂♂ Die 8 wind	21 Privatus
Dinstag.	2 Absolon	24	♂♂ Waag unster	22 Sympho.
Mitwo.	3 Theodofia	8	♂ 6 u 13. m. n. und	23 Zachäus
Donst.	4 Esther	21	□ ♀ * bleibt neblicht	24 Barilome
Freitag	5 Hercule	3	♂♂ □ ♀ regen	25 Ludwig
Samst.	6 Magnus	15	□ ♀ ♀ ☉ ♀ geyn ☉	26 Genesius
36.	7 E 14 Regi.	27	Lucd 17. Tagst. 12. st. 5. 2. m	Evang. Lucd 17.
Monta.	8 Mar. G.	9	* ♀ das ⊕ kühle	27 H 14 J. R.
Dinstag	9 Ulhardus	21	* ♀ gleich. Nebel	28 Augustin
Mitwo.	10 Gorgonius	3	□ ♀ gewicht / darauf	29 Joh. Loo.
Donst.	11 Felix / Regi	15	☉ ☉ Δ♂ * schein	30 Sel. Adol.
			☉ 8. u. 5. m. n. Capog	31 Rebecca
Freitag	12 Tobias	27	♂ ♀ ♀ ♀ wollen	Herbstmonat.
Samst.	13 Sector	9	☉ ☉ Der □ ♀ regen	1 Verena P.
37.	Ungerechter Mammon,		Matth. 6. Tagst. 12. st. 28 m.	2 Absolom
Monta.	14 E 15 Erh.	21	♂ ♀ Schütz blus winde	Evang. Matth 6.
Dinstag	15 Nicodemus	3	☉ ☉ gegen * mache	3 H 15 Theo.
Mitwo.	16 Cornelius	15	♂ ♀ w. ♀ ☉ ♀ in	4 Esther
Donst.	17 Lam. frons.	28	* ☉ der ♀ De. hellen	5 Hercule
Freitag	18 Rosa	11	* ♀ spricht, himmel	6 Magnus
Samst.	19 Januarius	24	☉ 5. u 22. m. n. □ ♀	7 Regina
38.	20 Faustina	7	☉ □ ♀ ☉ Und aber	8 Mar. Geb.
Monta.	21 E 16 Ma. E.	21	Lucd 7. Tagst. 12. st. 5. m	9 Ulhardus
Dinstag	22 Mauritius	5	♂ ♀ lenket sich □ ♀ ☉	Evang. Lucd 7.
Mitwo.	23 Lin. T. O.	20	☉ ☉ auf eine seil, kühl	10 H 16 Gor.
Donst.	24 Robertus	5	Tag u. Nacht gleich.	11 Felix Reg.
Freitag	25 Cleophas	20	☉ ☉ Um und zu	12 Tobias
Samst.	26 Cyprianus	5	☉ ☉ zu erba ♀ in	13 Sector
39.	27 Cosmus	2	☉ 8. u. 57. m. v. reiffen	14 * Erhöht
Monta.	28 E 17 Wen.	5	♂ ♀ schen ante geneigt	15 Nicodemus
Dinstag	29 Michael	19	Lucd 14. Tagst. 11. st. 43. m.	16 Cornelius
	30 Urs. Sieron	3	♂ ♀ ♀ * ♀ schön	Evang. Luc. 14.
			* ♀ Δ♂ Beut, und	17 H 17 Lam.
			☉ ☉ Δ☉ angenehm	18 Rosa
				19 Januarius

Jahrmärkt im Herbstmonat.  
 Aeschlismat, den 2.  
 Altirch, den 29.  
 Appenzel, den 16.  
 Bern, den 2. und 30.  
 Ber, den 25.  
 Biel, den 10.  
 Breslau in Schlesen, den 1.  
 Bruntrut, den 8.  
 Chaur de Fonds, 6.  
 Coppet, den 2.  
 Cossouay, den 4.  
 Donäschingen, den 8.  
 Erlendach, den 9.  
 Feldkirch, den 29.  
 Frankfurt, den 8.  
 Freiburg im Br. 21.  
 Freiburg in Schw. 14.  
 Frutigen, den 16.  
 Geß, oder Jaun, 22.  
 Hasli, den 24.  
 Herisau, den 29.  
 Langnau, den 17.  
 Langenbruck, den 17.  
 Langenthal, den 4.  
 Lauffenburg, den 29.  
 Lausanne, den 4.  
 Leipsig, den 29.  
 Leuzburg, den 4.  
 Mehenfeld / den 30.  
 Milben, den 10.  
 Morsee, den 10.  
 Mülhausen, den 14.  
 Mumpelgard, den 30.  
 Münster im Aerg. 22.  
 Neuf, den 4.  
 Nidau, den 3.  
 Nesch, den 17.  
 Orbe, den 15.  
 Peterlingen, den 20.  
 Rances, den 3.  
 Rychebach, den 23.  
 Schwarzenburg, 25.  
 Solothurn, den 9.  
 St. Erque, den 10.

Thun, den 24. Unterseen, den 19. Yffertlen, den 2. Zofingen, den 3. Zweysimmen, den 21. Zürich, den 11

Das letzte Viertel, den 3. um 6. Uhr, 3. Min. Nachm. hat des Morgens Nebel/ hernach schön.  
 Der Neumond, den 11. um 8. Uhr, 5. Min. N. bewolkter Himmel wird durch Winde aufgeheitert.  
 Das erste Viertel, den 19. um 5. Uhr, 22. Min. Nachm. die Luft fanget an kühl zu werden.  
 Der Vollmond, oder Wädel, den 26. um 8. Uhr, 57. Min. Vorm. gibe schöne Herbst-Witterung.



## Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

des Castells hinterbracht. Worauf der Gouverneur selbst hinkame und ihne fragte, obs wahr seye, daß er ein Römischer Freybürger wäre? da Paulus ihne nun mit ja antwortete, besamte er sich eines andern, und liesse ab von dem Vorhaben ihne zu stäupen; ja es ware der Comandant schon ein wenig darüber erschrocken, daß er ihn als einen Römischen freyen Bürger mit Ketten hatte binden lassen.

Des folgenden Tags darauf hiesse er ihm die Ketten abnehmen, liesse auch, um sich der Sachen recht zu erkundigen, den geistlichen Racht versammeln, und stellte Paulum vor denselbigen. Da er nun vor der Versammlung stuhnd, sienge er an sich gegen sie zu verantworten, und bezeugte, daß er in seiner ganzen Lebenszeit nach denen strengsten Reglen seiner Pflicht, und nach seinem besten Wissen und Gewissen sich verhalten hätte; seine Unschuld schützte ihne auch in der größten Gefahr, und sein Glaube, Tugend und Gottseligkeit rüstete sein Gemüht mit großmühtiger Zuversicht aus. Der Hohenpriester Ananias aber, welcher diese heilige und aufrichtige Freymühtigkeit des Paulus heftig verdroß, als dafür haltend, daß er durch sothane Bekräftigung seiner eigenen Unschuld, sie vor ungerechte Richter ausgescholten, befahle denen, so zu nächst bey ihm stuhnden, sie sollen ihn ins Angesicht schlagen. Allein der Apostel versatzte hierauf kühnlich, daß Gott ihne als einen Heuchler, schon zu rechter Zeit schlagen würde, da er unter dem Vorwand der Gerechtigkeit ihne unrechtmäßiger Weise straffen hiesse, ehe ihn noch das Gesetz als einen Ubelthäter verdammet hätte; diejenigen aber die bey ihm stuhnden, fragten ihn, warum er sich unterstuhnde eine so heilige und ehrwürdige Person, nemlich den Hohenpriester des großen Gottes zu schelten? worauf er in aller Stille zur

Antwort gab, daß er es nicht gewußt, daß Ananias der Hohenpriester wäre, oder daß er ihn für keinen von Gott verordneten Hohenpriester erkennte. Dessen aber ungeachtet, weil er gleichwol in einer so großen Würde saß, so ware es nicht recht denselben zu schimpfen, weil Gott ausdrücklich gebotten, daß niemand von dem Richter des Volks übel reden sollte. Gleichwie aber Paulus die Dauben-Unschuld niemalen beyseits legte, also wußte er auch, wanns am gelegnesten fiele, die Schlangenkflugheit hervorzu suchen. Solches thate er nun jezo, dann wie er vernahme, daß der Racht eines theils aus Sadduceern, andern theils aus Pharisern bestehnde, bezeugete er gegen sie öffentlich, daß er ein Phariseer, ja auch eines Pharisers Sohn wäre, und daß man ihne hauptsächlich darum anklagte, weil er eine künftige Auferstehung glaubte. Hierdurch nun wurde ein großer Zwiespalt, dann die Phariseer vertbeydigten solchen Artikel mit großem Eifer, gleichwie hingegen die Sadduceer solchen steif und best verlaugneten, und vorgaben, daß weder Engel noch Geist wäre, und daß der Menschen Seelen in keinem abgesonderten Stand seyn könten, und daß folglich keine Auferstehung zu hoffen wäre. Die Lehrer des Gesetzes nun, welche Phariseer waren, stuhnden auf, ihne loszusprechen, und bejahten, daß er nichts straffwürdiges begangen; dann es wol seyn könnte, daß er durch einen Engel, oder durch die Offenbarung des H. Geistes, einen besondern Befehl vom Himmel möchte empfangen haben; wann dem nun also wäre, so wurden sie wieder Gott streiten, so sie sich seiner Lehre widersetzen wolten.

Wie auf diese Geschicht und Schrecken der Herr seinen Knecht Paulus in einem nächtlichen Gesicht gestärket und versichert habe, daß gleichwie er zu Jerusalem in seiner Sache gezeuget hätte, er allen Feinden zu Troz noch ferner leben, und solch Zeugnuß zu Rom selbst ablegen sollte, das beschreiben die Geschichte Heil. Aposteln, welche zugleich melden, daß des folgenden Morgens mehr dann vierzig Juden in ein gottloses Bündnuß getreten, und sich verschworen, daß sie nicht eher weder essen noch trinken, bis sie Paulum umgebracht hätten; Allein die Göttliche Vorsorge machte die Anschläge dieser Arglistigen zu Schanden; dann er solche Nachstellung dem Paulus durch einen seiner Bettern entdeckt, und sodann durch eben denselbigen dem Commandanten hinterbracht, der alsbald zwen Parthenen Soldaten zu Pferd und Fuß beordnete, gegen neun Uhr noch in selbiger Nacht fertig zu seyn, und Anstalt zu machen, daß Paulus dem Römischen Landpfleger Felix zu Cesarea überbracht werden möchte.



# Verbessert. Weinmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Herbstm.

Sonnen-Aufgang 6. Uhr / 14. min. Niedergang 5. Uhr / 46. min.

Jahrmärkt im Weinmonat.

Mittwo. 1 Remigius 16  
Donst. 2 Leodigari 29  
Freitag 3 Lucretia 12  
Samst. 4 Franciscus 24  
40. Sonnt. Fürnehmstes Gebort,  
5 18 Con. 6  
Monta. 6 Angela 18  
Zinstag 7 Judith 30  
Mittwo. 8 Amalia 12  
Donst. 9 Dionisius 24  
Freitag 10 Gedeon 6  
Samst. 11 Burdhard 18

41. Vom Gichtbrüchigen,  
Sonnt. 12 19 Pant. 0  
Monta. 13 Colmannus 12  
Zinstag 14 Calixtus 25  
Mittwo. 15 Theresia 8  
Donst. 16 Gallus 21  
Freitag 17 Lucina 4  
Samst. 18 Lucas, Ev 17  
42. Königlich Hochzeil,

Sonnt. 19 20 Ferd 1  
Monta. 20 Wendelin 15  
Zinstag 21 Ursula 29  
Mittwo. 22 Columbus 14  
Donst. 23 Sev. 29  
Freitag 24 Salome 14  
Samst. 25 Crispinus 28  
43. Königlich Sohn,

Sonnt. 26 21 Am. 13  
Monta. 27 Sabina 27  
Zinstag 28 Sim. Juda 11  
Mittwo. 29 Narcissus 25  
Donst. 30 Theon. Sar 8  
Freitag 31 Wolfgang 20

17 18 Ein neblicht  
19 20 sonnenschein  
21 22 8. u. 48. m. v. 18  
23 24 \* 25 hoher 2 in 18  
25 26 Matt. 22. Tagl. 11. fl. 19. m.  
27 28 \* 29 Brink ungestum  
29 30 \* 31 Schenck dunkle  
31 1 \* 2 dermal Alp. und  
2 \* 3 ein / \* unlustige  
3 \* 4 Warstard regen,  
4 \* 5 getrand 18 tage  
5 \* 6 o. u. 51. m. n. 27

Matt. 9. Tagl. 10. fl. 53. m.  
1 \* 2 von gelinde  
2 \* 3 rob. Swebichte  
3 \* 4 tem wein, 4 lufft  
4 \* 5 Aus seinem mit  
5 \* 6 ge'ben wenigen  
6 \* 7 18 18 blicken  
7 \* 8 18 18 18  
8 \* 9 18 18 18  
9 \* 10 18 18 18  
10 \* 11 18 18 18  
11 \* 12 18 18 18  
12 \* 13 18 18 18  
13 \* 14 18 18 18  
14 \* 15 18 18 18  
15 \* 16 18 18 18  
16 \* 17 18 18 18  
17 \* 18 18 18 18  
18 \* 19 18 18 18  
19 \* 20 18 18 18  
20 \* 21 18 18 18  
21 \* 22 18 18 18  
22 \* 23 18 18 18  
23 \* 24 18 18 18  
24 \* 25 18 18 18  
25 \* 26 18 18 18  
26 \* 27 18 18 18  
27 \* 28 18 18 18  
28 \* 29 18 18 18  
29 \* 30 18 18 18  
30 \* 31 18 18 18

20 Sa. Fronf.  
21 Matth. 2.  
22 Mauritz  
23 Lin a / Tec.  
24 118 Rob.  
25 Cleophas  
26 Cyprian  
27 Cosmus  
28 Wencesl.  
29 Michael  
30 Ursus / St.  
Weinmonat.  
Evang. Matt. 9.  
1 19 Re.  
2 Leodegar.  
3 Lucretia  
4 Franciscus  
5 Constans  
6 Angela  
7 Judith  
Evang. Mat 22.  
8 18 Alm.  
9 Dionisius  
10 Gedeon  
11 Burdhard  
12 Pantaleo  
13 Colmannus  
14 Calixtus  
Evang. Joh. 4.  
15 111 Ther  
16 Gallus  
17 Lucina  
18 Lucas / E.  
19 Ferdinand  
20 Wendelin

Adelboden, den 7.  
Arau, den 22.  
Arburg, den 15.  
Basel, den 28.  
Bärn, den 21.  
Brugg, den 28.  
Büren, den 1. und 29.  
Burgdorf, den 22.  
Erlebach, den 14.  
Hasli, den 23.  
Huttwyl, den 15.  
Liestal, den 1.  
Lichtensteig, den 13.  
Lucern, den 2.  
Lucens, den 29.  
Münster im Aarg. 21.  
Nes, den 17.  
Nappesweil, den 8.  
Nyenbach, den 28.  
Nöschwind, den 21.  
Sanen, den 27.  
Schöpfen, den 7.  
Schwarzenburg, den 10.  
Schweiz / den 16.  
Signau, den 9.  
Solothurn / den 14.  
Ste. Croix, den 2.  
St. Gallen, den 18.  
Stein am Rhein, den 22.  
Underssen / den 8.  
Waldbut, den 16.  
Wangen, den 23.  
Wediswyl / den 16.  
Willisau / den 18.  
Winertur, den 19.  
Widlisbach, den 28.  
Zofingen, den 1.  
Zug, den 16.  
Zweysimmen, den 23.

Das letzte Viertel, den 3. um 8. Uhr 49. Min. B. | Das erste Viertel, den 19. um 3. Uhr, 21. Min.  
ist unfreundlich und stürmisch. | Vormit. ist dunkel, und zielt auf Regen.  
Der Neumond, den 11. um 0. Uhr, 51. Min. R. | Der Vollmond, oder Wädel, den 21. um 6. Uhr,  
hat dicke Nebel; und Sonnenschein. | 25. Min. Nachm. hat unruhige Luft, mit Wind.



**Verheffert. Winterm. Albert u. Erwehl. Alter Weinmonat.**

**Jahrmärkt im Wintermonat.**

Sonnen-Aufgang / 7. Uhr / 6. min.    Niedergang 4. Uhr / 54. min.

Samst.	1 <b>Miller Seilig.</b> 2 <b>Ein edles</b> h frisch	21 <b>Ursula</b>
44.	Königs Rechnung ,	Evang. Matt. 18
<b>Sonnt.</b>	2 <b>22 Miller S.</b> 14 <b>C</b> 2. u. 45. m. v. <b>Δ</b> ♀	22 <b>22 Colu.</b>
Monta.	3 <b>Theophilus</b> 26 <b>W</b> ♀ <b>Batrioten</b> regen	23 <b>Severus</b>
Zinstag	4 <b>Sigmund</b> 8 <b>W</b> ♀ <b>Ap. Freer.</b> ♀	24 <b>Salome</b>
Mittw.	5 <b>Malachias</b> 20 <b>* h Herb, Ruß</b> f lt	25 <b>Crispinus</b>
Donst.	6 <b>Leonhard</b> 2 <b>* ♀ leiden</b> O feucht	26 <b>Amandus</b>
Freitag	7 <b>Florentin</b> 14 <b>* ♀ Δ</b> ♂ <b>große</b> ♀ und	27 <b>Sabina</b>
Samst.	8 <b>Claudius</b> 26 <b>* ♀ ♀ in</b> O <b>dustigs</b>	28 <b>Sim. Jud.</b>
45.	Vom Zins-Groschen ,	Evang. Matt. 22.
<b>Sonnt.</b>	9 <b>23 Theod.</b> 9 <b>□</b> ♂ <b>* h</b> <b>Nothweter</b>	29 <b>23 Mar.</b>
Monta.	10 <b>Thadeus</b> 21 <b>●</b> 5. u. 8. min. v. <b>W</b>	30 <b>Theo. Sait</b>
Zinstag	11 <b>Mart. Bis.</b> 4 <b>W</b> ♀ und <b>⊕</b> <b>⊕</b> <b>starke</b>	31 <b>Wolfgang.</b>
		<b>Wintermonat.</b>
Mittw.	12 <b>Martin/P.</b> 17 <b>□</b> h <b>Schmerz.</b> winde	<b>Miller Seil.</b>
Donst.	13 <b>Briccius</b> 1 <b>☾</b> ♀ <b>W</b> dir. ♀ in <b>W</b>	<b>Miller Seel.</b>
Freitag	14 <b>Friederich</b> 14 <b>☉</b> ♀ <b>Bleweil</b> O	3 <b>Theophilus</b>
Samst.	15 <b>Leopold</b> 28 <b>☉</b> h <b>Orient.</b> hell	4 <b>Sigmund</b>
46.	Obersten Tochter ,	Evang. Matt. 9.
<b>Sonnt.</b>	16 <b>24 Othm.</b> 12 <b>□</b> ♀ <b>Δ</b> ♀ <b>h</b> gelind	5 <b>24 Mal.</b>
Monta.	17 <b>Casimirus</b> 26 <b>☾</b> 11. u. 46. m. v. <b>W</b>	6 <b>Leonhard</b>
Zinstag	18 <b>Eugenius</b> 10 <b>W</b> ♀ <b>die well</b> jezt kalt	7 <b>Florentin</b>
Mittw.	19 <b>Elisabeth</b> 24 <b>W</b> ♀ <b>in</b> <b>acrob.</b> und	8 <b>Claudius</b>
Donst.	20 <b>Amos</b> 8 <b>Δ</b> ♀ <b>W</b> <b>Das</b> unlustig	9 <b>Theodor</b>
Freitag	21 <b>Maria Op.</b> 23 <b>* ♂</b> <b>he</b> mit zu vielem	10 <b>Thadeus</b>
Samst.	22 <b>Cecil.</b> 21 <b>Δ</b> ♀ <b>schönem</b> ♀ regen	11 <b>Mart. Bis.</b>
47.	Tempels Verwüstung ,	Evang. Matt. 24.
<b>Sonnt.</b>	23 <b>25 Cleme.</b> 21 <b>☉</b> h <b>* W</b> <b>Ua.</b> <b>□</b> h	12 <b>25 M. P.</b>
Monta.	24 <b>Crisostom</b> 5 <b>●</b> 6. u. 8. m. v. <b>●</b> und	13 <b>Briccius</b>
Zinstag	25 <b>Catharina</b> 19 <b>* ♀ ♀</b> ♀ dir. <b>schnee</b>	14 <b>Friederich</b>
Mittw.	26 <b>Conrad</b> 2 <b>☾</b> <b>land</b> <b>⊕</b> geneigt	15 <b>Leopold</b>
Donst.	27 <b>Jeremias</b> 15 <b>Δ</b> ♀ <b>☉</b> ♀ <b>U</b> h mit	16 <b>Othmars</b>
Freitag	28 <b>Sothenes</b> 28 <b>W</b> ♀ <b>lobt.</b> ♀ kalten	17 <b>Casimirus</b>
Samst.	29 <b>Saturnin.</b> 10 <b>Δ</b> ♂ <b>* W</b> ♀ <b>W</b> winde	18 <b>Eugenius</b>
48.	Einreitung Christi ,	Evang. Matt. 25.
<b>Sonnt.</b>	30 <b>21 Ad. An.</b> 22 <b>□</b> h <b>□</b> ♀ <b>wolken</b>	19 <b>26 Elise.</b>

Melen, den 7.  
Niesch, den 4.  
Uran / den 12.  
Arberg, den 5.  
Aubonne, den 25.  
Baden / den 16.  
Barn, den 27.  
Berscher, den 14.  
Besanson, den 11.  
Ber, den 2. und 27.  
Biel / den 12.  
Blandenbourg, den 16.  
Brienz, den 12.  
Burgdorf, den 6.  
Coffonay, den 13.  
Cüsti, den 12.  
Erlebach, den 19.  
Freutigen / den 25.  
Fryburg / den 11.  
Hergogenbuchsi, 11.  
Lausanne, den 6.  
Landeren, den 5.  
Laupen, den 6.  
Lüry, den 27.  
Mellingen, den 26.  
Milden / den 22.  
Morse, den 19.  
Münster, im Aarg. 25.  
Murtlen, den 19.  
Neuenstadt am Bie-  
ler-see, 25. Biehm.  
Neuf / den 27.  
Niesch / den 27.  
Olten, den 4.  
Petterlingen / den 6.  
Rheinfelden, den 13.  
Roß / den 21.  
Schaffhausen, den 21.  
Sitten, den 22.  
Sursee, den 3.  
Wib, den 25.  
Unterseen, den 4. 19.  
Wattenwyl / den 12.  
Welsch-Neuenburg / 5.

Wifflispurg, den 13. Yfferten, den 25. Boffingen, den 16.

Das letzte Viertel, den 2. um 2. Uhr, 52. Min. B.  
bringer Nebel die in Regen sich verwandeln.  
Der Neumond, den 10. um 5. Uhr, 8. Min. B.  
ist windig, worauf gut und schön Wetter erfolgt.

Das erste Viertel, den 17. um 11. Uhr / 46. Min.  
Vormittag, will starkes Gewässer verursachen.  
Der Vollmond, oder Wädel, den 24. um 6. Uhr,  
8. Min. Vormittag, Winde lassen sich stark hören.



Verbesserter Christmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Winterm.

**Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 44. min.    Niedergang 4. Uhr / 16. min.**

[illegible]

**Jahrmärkt in  
Christmonat.**

Frau, den 17.  
 Urburg, den 3.  
 Ber, den 25.  
 Biel, den 25.  
 Breimgarten, den 22.  
 Brugg, den 9.  
 Chur/ auf Thomas  
 Alt. Kalender.  
 Erlach, den 3.  
 Huttwyl, den 3.  
 Langenthal, den 3.  
 Langnau/ den 10.  
 Lengsbürg, den 11.  
 Lüttr, den 3.  
 Milden, den 27.  
 Neustadt hinter Ebi-  
 lon, den 11.  
 Rydau, den 19.  
 Ogenß, den 27.  
 Orben, den 3.  
 Petterlingen, den 21.  
 Pfirdt, den 6.  
 Rapperschweil, den  
 17.  
 Rothenbach, den 9.  
 Sanen, den 6.  
 Sitten, 2. 6. 16. 23.  
 Sursee, den 6.  
 Thun, den 17.  
 Tonnon, den 17.  
 Überlingen, den 6.  
 Bilingen, den 21.  
 Billmergen, den 2.  
 Urv, den 5.  
 Waldshut, den 6.  
 Winterthur, den 18.  
 Yfferden, den 27.  
 Zweysimmen, den 11.

Das letzte Viertel, den 1. um 11. Uhr, 38. M. R.  
Der Neumond, den 9. um 8. Uhr, 27. Min. R.  
Das erste Viertel, den 16. um 7. Uhr, 6. Min. R.  
die Winde bringen Schnee, Gestöber.

Der Vollmond, oder Wafel, den 27. um 8. Uhr /  
28. Min. Nachm. hat Schnee und kalt Wetter.  
Das letzte Viertel den 31. um 9. Uhr, 1. Min. N.  
hat kalte Regen, Wind, und Schnee, Wetter.